



9.2	Haardtrand	Als Haardtrand bezeichnet man die Vorhügelzone des Pfälzerwaldes mit den bewaldeten Hängen im Übergang zum Pfälzerwald und den nach Osten anschließenden, vom Weinbau geprägten Unterhängen und Hügeln der Bruchstufen, die zu den ebenen Flächen der Niederterrasse überleiten. Die Kulturlandschaft des Haardtrands wird maßgeblich geprägt von der Gebirgsrandszenerie des Pfälzerwaldes mit über 600 m ü.NN aufragenden Bergen und zahlreichen Burgen/ Burgruinen und Schlössern sowie der vorgelagerten Weinlandschaft.	9.2.1 Haardtrand Pfälzerwald	Erweiterung der naturräumlichen Abgrenzung nach Westen um den Anstieg zum Pfälzerwald mit zahlreichen landschaftswirksamen Kulturdenkmälern, Erweiterung nach Osten im Bereich Freinsheim, insg. Aufgliederung der HKL in einen westlichen (9.2.1) und östlichen Teil (9.2.2)
			9.2.2 Hügelland der Haardt	Erhebliche Erweiterung in östlicher Richtung im Bereich Freinsheim/ Bad Dürkheim und Kirrweiler/ Duttweiler um tradierte Weinbaubereiche mit historisch geprägten Winzerorten, Erweiterung um die historisch geprägte Altstadt der Festungsstadt Landau
			9.2.3 Nördliche Weinstraße	Erweiterung um die Untereinheit bis zum nördl. Ende der Dt. Weinstraße aufgrund zahlreicher bedeutender baulicher Kulturdenkmale, hist. geprägter Winzerorte, der weinbaulichen Prägung mit Steillagenweinbau und Einbindung in das Biosphärenreservat Pfälzerwald/ Nordvogesen





